



## Fortbildungstag Deutsch 2023 Deutsch – Fremdsprache, Zweitsprache, Herkunftssprache

Samstag, 18. November 2023  
von 09:00 bis 16:00 Uhr

online!

Der Fortbildungstag Deutsch ist eine gemeinsame Veranstaltung von:

- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Universität zu Köln
- Volkshochschule Bonn
- Volkshochschule Köln
- ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration



VOLKSHOCHSCHULE.  
ADULT EDUCATION CENTER.  
UNIVERSITÉ POPULAIRE.  
BONN.

VHS



Mit Unterstützung des Goethe-Instituts Bonn 



## Fortbildungstag Deutsch – Fremdsprache, Zweitsprache, Herkunftssprache online!

Der Fortbildungstag Deutsch richtet sich an alle, die im Bildungssystem die deutsche Sprache fördern – sowohl an Lehrkräfte aller Schulformen und Hochschulen als auch an Kursleitende in der Erwachsenenbildung. Die Bildungsbereiche, auf die sich die Workshops schwerpunktmäßig beziehen, sind am Ende der Workshopbeschreibung angegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf der Tagungshomepage:  
[www.fortbildungstag.uni-bonn.de](http://www.fortbildungstag.uni-bonn.de)

### Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei, jedoch ist eine Anmeldung erforderlich. Mit Ihrer Anmeldung können Sie an zwei Workshops und dem Plenarvortrag teilnehmen. Eine frühzeitige Anmeldung zur Veranstaltung und Buchung der Workshops wird empfohlen, da die Zahl der Teilnehmenden begrenzt ist.

Das Anmeldeverfahren erfolgt über unseren Partner, den Hochschulsport der Universität Bonn und gliedert sich in drei Schritte:

1. Zunächst können Sie sich auf der Tagungshomepage [www.fortbildungstag.uni-bonn.de](http://www.fortbildungstag.uni-bonn.de) über das Programm des Fortbildungstages informieren.

2. Über einen Buchungslink auf unserer Homepage können Sie dann zuerst die Tageskarte für den Besuch des Fortbildungstages erhalten. Auf der Buchungsseite können Sie auch die freien Plätze in den Workshops einsehen.

3. Nachdem Sie sich für die Tageskarte registriert haben, buchen Sie direkt anschließend zwei Workshops Ihrer Wahl (einen am Vormittag, Nr. 1-12, und einen am Nachmittag, Nr. 13-24). Die Bestätigung über die Buchung der Tageskarte und der zwei Workshops erhalten Sie direkt im Buchungsprozess und auch per E-Mail.

Bitte denken Sie daran, dass die begrenzten Plätze in den einzelnen Workshops nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben werden und diese verbindlich ist.

### Bitte beachten Sie:

Der Fortbildungstag wird mit dem Konferenztool ZOOM durchgeführt. Für die Teilnahme an den Workshops benötigen Sie einen stabilen Internetzugang, Laptop, PC oder Tablet, Mikrofon, Tonwiedergabe und Web-Kamera. Dies ermöglicht Ihre interaktive Teilnahme am Workshop.

Der Hauptvortrag wird per ZOOM Video Webinar angeboten. Eine Registrierung bei ZOOM ist nicht erforderlich. Den Zugangslink zum Plenarvortrag und zu den gebuchten Workshops sowie weitere Informationen zum Konferenztool erhalten Sie einige Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Für die Verwendung der Software ZOOM übernimmt die Veranstaltergemeinschaft keine Haftung. Die geltenden Datenschutzrichtlinien von ZOOM finden Sie unter <https://zoom.us/de-de/privacy.html>.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an  
[fortbildungstag@uni-bonn.de](mailto:fortbildungstag@uni-bonn.de)

Anmeldung online [www.fortbildungstag.uni-bonn.de](http://www.fortbildungstag.uni-bonn.de)

online!

# Programm

## Vormittag:

09:00-11:00 Uhr	<b>1</b> Ein Bild sagt mehr als tausend Worte Visualisierungen von A wie Aussprache bis W wie Wortschatz <i>Eva Dopatka</i>	<b>2</b> Der Einsatz digitaler Medien im Alphabetisierungsunterricht Über Möglichkeiten und Grenzen <i>Gabriele Funk</i>	<b>3</b> Sprachspiele im Fokus Grammatik und Poesie spielerisch fördern mit dem Bilderbuch <i>Lotte Weinrich</i>	<b>4</b> „Zwei Komplimente und ein Wunsch“ Zum Einsatz von Peer Assessment in B2 Berufssprachkursen <i>Eva Maria Will</i>	<b>5</b> Sehen Sie ständig rot? Ressourcenorientierte Fehleranalyse und Fehlerkorrektur <i>Jürgen Eugen Müller</i>	<b>6</b> Schreibflüssigkeit fördern in der Grundschule Mehrere Sinneskanäle für die Textrezeption nutzen <i>Anne Griepentrog</i>
	<b>7</b> „Der, die oder das?“ Grammatisches Genus motivierend vermitteln <i>Katharina Hirt</i>	<b>8</b> Arbeitsaufträge sprachsensibel formulieren – Arbeitsaufträge besser verstehen Arbeitsprozesse zielgenau auf den Weg bringen <i>Ursula Jünger, Nele Müller</i>	<b>9</b> Fertigkeiten interaktiv trainieren Mit Fokus auf „Hören“ und „Sprechen“ <i>Muna Jabbour</i>	<b>10</b> Sprachspaziergänge bleiben im Kopf An außerschulischen Lernorten sprachliches Lernen mit neuzugewanderten SuS erlebbar machen <i>Shabana Ahmed, Jutta Schäfer</i>	<b>11</b> Mehrsprachigkeitsdidaktische Elemente im Unterricht <i>Necle Bulut</i>	<b>12</b> Sprachdiagnostik mit der Kompetenzorientierten linguistischen Lernertextanalyse (KLLA) Sprachliche Potentiale und Förderbedarfe ermitteln <i>Rode Veiga-Pfeifer</i>

12:00-13:15 Uhr

Plenarvortrag: Prof. Dr. Karin Aguado (Universität Kassel): Unterrichtliche Interaktionskompetenz

## Nachmittag:

14:00-16:00 Uhr	<b>13</b> Die DemeK-Literaturwoche Einblicke in die Gestaltung einer Literaturwoche mit Fokus auf szenischem Spiel und Mehrsprachigkeit <i>Sandra Haupt-Schulte</i>	<b>14</b> Alphabetisierungsarbeit in der Praxis Praktische Einführung in die Grundlagen der Alphabetisierung <i>Evelyn Sarbo</i>	<b>15</b> Literarische Sprachspiele Sprachlich-literarisches Lernen mit dem Bilderbuch <i>Antje Arnold</i>	<b>16</b> Mehrsprachigkeit als Ressource nutzen und wertschätzen Sprachkontrastivität und deren Einsatz im Unterricht <i>Katharina Hirt</i>	<b>17</b> Let the music play! Gehirngerechtes Lernen mit Musik <i>Alexandra Haas</i>	<b>18</b> Kollaborative Schreibsettings mit digitalen Tools Texte im Dialog erstellen und die Schreibkompetenz fördern <i>Stanislav Katanneck</i>
	<b>19</b> Interaktive Sprachförderung mit Lernvideos Einführung in die technische und didaktische Bearbeitung von Videos und ihr effektiver Einsatz <i>Jessica Klein</i>	<b>20</b> Deutsch für den Beruf Blended-Learning mit dem vhs-Lernportal <i>Georgiana Buitan</i>	<b>21</b> Unterrichten mit Schwung Aktivierende Methoden mit suggestopädischen Elementen für den Online- und Präsenzunterricht mit Fokus auf Grammatik und Phonetik <i>Patricia Pavlíková</i>	<b>22</b> Sprachbewusste Unterrichtsgestaltung Ausgewählte Beispiele aus dem Mathematik- und Sachunterricht <i>Christina Hohenstein</i>	<b>23</b> Systematik und Methodik des Aussprachetrainings <i>Jürgen Eugen Müller</i>	<b>24</b> Umgang mit Heterogenität in universitären DaF-Kursen Einsatz von Techniken zur Binnendifferenzierung <i>Christina Merten</i>

16:00 Uhr

Veranstaltungsende

## Plenarvortrag am Mittag

Prof. Dr. Karin Aguado (Universität Kassel)

### Unterrichtliche Interaktionskompetenz

Spracherwerb und Interaktion stehen in einem engen Wechselverhältnis zueinander. Entsprechend besteht in der Fremd- und Zweitsprachendidaktik Einigkeit über die positive Lernwirkung von unterrichtlichen Interaktionen. Um fremd- und zweitsprachenunterrichtliche Lehrprozesse interaktiv und erwerbsförderlich zu gestalten, benötigen Lehrkräfte neben gegenstandsbezogenem Wissen und methodisch-didaktischen Fähigkeiten auch ein hohes Maß an unterrichtlicher Interaktionskompetenz. Hierzu zählt u.a. die Fähigkeit zur Maximierung des interaktionalen Raums (z.B. durch Bereitstellen von ausreichender Denkzeit und durch aktives Zuhören), die Nutzung von Techniken zur Elizitierung von Äußerungen (z.B. durch adaptive Fragetechniken und Redeimpulse), der Einsatz von Verfahren zur Verständnissicherung und zum kollaborativen Äußerungsaufbau (z.B. durch Scaffolding und Modellierung) sowie die Nutzung von effektiven Feedbackstrategien. Nach Klärung der wichtigsten Konzepte zur unterrichtlichen Interaktionskompetenz, ihrer Merkmale und Funktionen werden die Wirkungen ausgewählter Verfahren und Techniken zur Schaffung von Lerngelegenheiten anhand von videografierten Unterrichtsmitschnitten herausgearbeitet. Abschließend wird der Stellenwert der unterrichtlichen Interaktionskompetenz in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften benannt und diskutiert.

## Workshops am Vormittag

Workshop 01 · Eva Dopatka

### Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

#### Visualisierungen von A wie Aussprache bis W wie Wortschatz

Visualisierte Lerninhalte unterstützen die Gedächtnisleistung, fördern die Informationsverarbeitung und sichern das Verständnis. Im Workshop beschäftigen wir uns mit Methoden zur Visualisierung von Lerninhalten im DaZ-Unterricht und ihrem sinnvollen Einsatz.

Zielgruppen: Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Erwachsenenbildung

Workshop 02 · Gabriele Funk

### Der Einsatz digitaler Medien im Alphabetisierungsunterricht Über Möglichkeiten und Grenzen

Medien werden im Alltag ganz selbstverständlich zur Kommunikation, Unterhaltung und Information genutzt. Auch in Alphabetisierungskursen haben Smartphone & Co. längst Einzug gehalten. Im Workshop wird an Praxisbeispielen gezeigt, wie der Einsatz digitaler Medien als Lernhilfe gelingen kann und wo die Grenzen des Umsetzbaren liegen.

Zielgruppe: Erwachsenenbildung

Workshop 03 · Lotte Weinrich

### Sprachspiele im Fokus

#### Grammatik und Poesie spielerisch fördern mit dem Bilderbuch

An die urwüchsige Freude des Kleinkindes am Sprachspiel knüpft die Arbeit mit geeigneten Bilderbüchern in der Schule nahtlos an. Am Bilderbuch „Die Schnetts und

die Schmoos“ (2019) wird aufgezeigt, wie literarisches und grammatisches Lernen durch sprachspielerische Aktivitäten verknüpft werden kann.

Zielgruppen: Grundschule, Förderschule

Workshop 04 · Eva Maria Will

### „Zwei Komplimente und ein Wunsch“

#### Zum Einsatz von Peer Assessment in B2 Berufssprachkursen

Mittels „Peer Assessment“ können sich Lerner\*innen untereinander individuelles und zielgerichtetes Feedback zu ihren Lernprodukten geben. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit konkreten Beispielen und deren Umsetzung in B2 Berufssprachkursen, wobei der Fokus auf der Evaluation schriftlicher und mündlicher Interaktion liegen wird.

Zielgruppe: Erwachsenenbildung

Workshop 05 · Jürgen Eugen Müller

### Sehen Sie ständig rot?

#### Ressourcenorientierte Fehleranalyse und Fehlerkorrektur

Wirksame Fehlerkorrektur bedeutet vor allem Selbstkorrektur der Lernenden. In diesem Workshop werden anhand von Videoaufzeichnungen und Texten von Zweitsprachenlernenden Merkmale und konkrete Methoden ressourcenorientierter Fehleranalyse und Fehler(selbst)korrektur aufgezeigt.

Zielgruppen: Alle, DaFZ

Workshop 06 · Anne Griepentrog

### Schreibflüssigkeit fördern in der Grundschule

#### Mehrere Sinneskanäle für die Textrezeption nutzen

In diesem Workshop wird die bislang wenig beachtete Schreibflüssigkeit als wesentliche Voraussetzung für das Schreiben von Texten näher beleuchtet. Außerdem werden Diagnosemöglichkeiten und Aufgabenformate zur Förderung der Schreibflüssigkeit in der Grundschule vorgestellt und diskutiert.

Zielgruppe: Primarstufe

Workshop 07 · Katharina Hirt

### „Der, die oder das?“

#### Grammatisches Genus motivierend vermitteln

Das deutsche Genus ist eine der größten Hürden im DaF-/DaZ-Erwerb. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Thematik und dem Vergleich zu anderen Sprachen, lernen Sie mit praxisnahen Beispielen Werkzeuge kennen, mit denen man Genus im Unterricht durch alle Niveaustufen hinweg anschaulich und motivierend vermitteln kann.

Zielgruppen: Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Erwachsenenbildung, DaFZ

Workshop 08 · Ursula Jünger, Nele Müller

### Arbeitsaufträge sprachsensibel formulieren –

#### Arbeitsaufträge besser verstehen

#### Arbeitsprozesse zielgenau auf den Weg bringen

Was sind typische sprachliche „Stolpersteine“ bei Arbeitsaufträgen? Was lässt sich daraus für die Gestaltung von Arbeitsaufträgen auf Wort-, Satz- und Textebene ableiten? Wie kann man Lernhindernisse abbauen und Lernerfolge erhöhen? Der Workshop zeigt praxiserprobte Beispiele als Anregungspotenzial für eigene konkrete Umsetzungsideen.

Zielgruppen: Primarstufe, Sekundarstufe I



Workshop 09 · Muna Jabbour

### Fertigkeiten interaktiv trainieren

#### Mit Fokus auf „Hören“ und „Sprechen“

Wie didaktisiere ich Material zum Hören und Sprechen so, dass die Lernenden im Zentrum des Unterrichts stehen? Wie schaffe ich Sprechansätze, in denen die Teilnehmenden interaktiv miteinander kommunizieren? Im Workshop bekommen Sie einen methodischen Input für die Umsetzung eines abwechslungsreichen und kreativen Unterrichts.

Zielgruppen: Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Erwachsenenbildung, DaFZ  
(Ein Angebot des Goethe-Instituts Bonn)

Workshop 10 · Shabana Ahmed, Jutta Schäfer

### Sprachspaziergänge bleiben im Kopf

#### An außerschulischen Lernorten sprachliches Lernen mit neuzugewanderten SuS erlebbar machen

Beim Sprachspaziergang geht es um Erleben und Begegnen – das sprachliche Lernen geschieht wie nebenbei. Im Workshop entwickeln wir Ideen für den eigenen Unterricht: Welche Orte möchte ich mit der Lerngruppe aufsuchen? Welche Methoden passen zur Gruppe, zum Ort und zu mir? Wie sichere ich den Wortschatz und Sorge für einen nachhaltigen Lernerfolg?

Zielgruppen: Primarstufe, Sekundarstufe I, DaZ

Workshop 11 · Necle Bulut

### Mehrsprachigkeitsdidaktische Elemente im Unterricht

In diesem Workshop lernen Sie mehrsprachigkeitsdidaktische Elemente kennen. Ziel ist es, durch die Integration dieser Elemente die sprachlichen Potenziale der Schüler\*innen motivationssteigernd für erfolgreiches Lernen zu nutzen sowie Chancen und Herausforderungen für die Umsetzung in der Praxis zu diskutieren.

Zielgruppen: (Primarstufe), Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

Workshop 12 · Rode Veiga-Pfeifer

### Sprachdiagnostik mit der kompetenzorientierten linguistischen Lernertextanalyse (KLLA)

#### Sprachliche Potentiale und Förderbedarfe ermitteln

Im Rahmen einer Sprachdiagnostik können mit der kompetenzorientierten linguistischen Lernertextanalyse (KLLA) Potentiale sowie Förderbedarfe ermittelt werden. Der Workshop stellt das Verfahren anhand authentischer Schreibprodukte vor und zeigt, wie Sie bei der Analyse die Mehrsprachigkeit Ihrer Lerner\*innen berücksichtigen und ressourcenorientiert vorgehen.

Zielgruppe: Erwachsenenbildung

## Workshops am Nachmittag

### Workshop 13 · Sandra Haupt-Schulte

#### Die DemeK-Literaturwoche

##### Einblicke in die Gestaltung einer Literaturwoche mit Fokus auf szenischem Spiel und Mehrsprachigkeit

Das DemeK-Konzept in Verknüpfung mit Bilderbucharbeit und szenischem Spiel ermöglicht, sprachlich-literarische Bildung besonders im Hinblick auf Mehrsprachigkeit auszuschöpfen und implizit Grammatik zu vermitteln. Der Workshop gibt Einblicke in Grundlagen, Planung und Durchführung einer DemeK-Literaturwoche. (In Ergänzung zu Workshop 3)

Zielgruppe: Primarstufe

### Workshop 14 · Evelyn Sarbo

#### Alphabetisierungsarbeit in der Praxis

##### Praktische Einführung in die Grundlagen der Alphabetisierung

Erstalphabetisierung in einer Fremdsprache ist eine besondere Herausforderung für Lernende und Lehrende. Um Sie bei der Gestaltung eines gelingenden Unterrichts zu unterstützen, werden methodisch-didaktisches Hintergrundwissen, praktische Übungsvorschläge und Tipps für Lehrmaterialien und Weiterbildungsmöglichkeiten vorgestellt.

Zielgruppen: Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Erwachsenenbildung

### Workshop 15 · Antje Arnold

#### Literarische Sprachspiele

##### Sprachlich-literarisches Lernen mit dem Bilderbuch

Sprachspiele mit dem Bilderbuch ermöglichen es in besonderer Weise, sprachliche Interaktionen inklusiv anzubahnen und zu reflektieren. Im Workshop werden wir anhand von authentischen Produkten von Schüler\*innen ausprobieren und diskutieren, wie die Sinnes- und Sprachenvielfalt durch das Bilderbuch angesprochen werden kann.

Zielgruppen: Primarstufe, Sekundarstufe I

### Workshop 16 · Katharina Hirt

#### Mehrsprachigkeit als Ressource nutzen und wertschätzen

##### Sprachkontrastivität und deren Einsatz im Unterricht

Sprachkontrastive Unterrichtsmethoden nutzen Mehrsprachigkeit als Ressource und fördern die Wertschätzung mitgebrachter Sprachen. Der Workshop stellt Merkmale typischer Schüler\*innensprachen vor und zeigt, wie Sie an das sprachliche Vorwissen mehrsprachiger Lerner\*innen anknüpfen und so einen sprachkontrastiven Unterricht gestalten können.

Zielgruppen: Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Erwachsenenbildung

### Workshop 17 · Alexandra Haas

#### Let the music play!

##### Gehirngerechtes Lernen mit Musik

Ob Grammatik oder Landeskunde, Wortschatz oder Phonetik - die Kombination aus Texten und Melodien sorgt nicht nur für Abwechslung im Unterricht, sondern

wirkt sich auch positiv auf die Motivation und das Lernen an sich aus. Im Workshop werden die neurodidaktischen Grundlagen erläutert und Methoden für unterschiedliche Niveaustufen erprobt.

Zielgruppen: Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Erwachsenenbildung, DaFZ

### Workshop 18 · Stanislav Katanek

#### Kollaborative Schreibsettings mit digitalen Tools

##### Texte im Dialog erstellen und die Schreibkompetenz fördern

Texte im Dialog erstellen, heißt gemeinsam lernen. Wie die Schreibkompetenz durch das kollaborative Schreiben mit digitalen Tools und einem Peer-Feedback gefördert werden kann, wird im Workshop anhand von Praxisbeispielen aufgezeigt und auch ausprobiert. Ziel ist es, Tipps für die Förderung und Evaluation der Schreibkompetenz zu geben.

Zielgruppen: Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Erwachsenenbildung

### Workshop 19 · Jessica Klein

#### Interaktive Sprachförderung mit Lernvideos

##### Einführung in die technische und didaktische Bearbeitung von Videos und ihr effektiver Einsatz

Interaktive Videos werden im DaF-/DaZ-Unterricht immer beliebter, da sie Lernenden eine kreative Möglichkeit bieten, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Der Workshop untersucht die didaktische Verwendung von Videos wie Werbespots, Nachrichten & Co. im Unterricht und zeigt, wie man sie technisch um interaktive Übungen ergänzen kann.

Zielgruppen: Alle, DaFZ

### Workshop 20 · Georgiana Buitan

#### Deutsch für den Beruf

##### Blended-Learning mit dem vhs-Lernportal

Das vhs-Lernportal bietet kostenfreie digitale DaZ-Kurse (A1 bis B1), Deutschkurse für den Beruf (A2-B2) und Material für die Alphabetisierung an. Der Workshop zeigt wesentliche Funktionalitäten der Lernplattform und gibt Ideen für den Einsatz im Unterricht, wobei der Fokus auf Kursen für den Beruf liegt.

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Berufsschulen  
(Ein Angebot des Deutschen Volkshochschul-Verbandes)

### Workshop 21 · Patricia Pavlíková

#### Unterrichten mit Schwung

##### Aktivierende Methoden mit suggestopädischen Elementen für den Online- und Präsenzunterricht mit Fokus auf Grammatik und Phonetik

Langes Sitzen, ob online oder in Präsenz, kann schnell ermüden. Wie kommt wieder Bewegung in den Unterricht? Wie bleiben Lernende aktiv und aufnahmefähig? In diesem Workshop erleben Sie Übungen zur Aktivierung und Konzentration und erweitern Ihr Repertoire an Energieaufbauübungen und Liedern mit den Schwerpunkten auf Grammatik und Phonetik.

Zielgruppen: Primarstufe, Förderschule, Erwachsenenbildung, DaFZ



### Workshop 22 · Christina Hohenstein

#### Sprachbewusste Unterrichtsgestaltung

##### Ausgewählte Beispiele aus dem Mathematik- und Sachunterricht

Neben fachlicher Bildung muss auch Sprachbildung Aufgabe des Fachunterrichts sein. Die Schüler\*innen müssen dazu angeleitet werden, sich ausgehend von ihren sprachlichen Fähigkeiten, fachsprachliche Kompetenzen anzueignen. Anhand von Unterrichtsbeispielen stellen wir Methoden und Konzepte zur sprachbewussten Unterrichtsgestaltung vor.

Zielgruppen: Primarstufe, Sekundarstufe I

### Workshop 23 · Jürgen Eugen Müller

#### Systematik und Methodik des Aussprachetrainings

Der Workshop widmet sich einem häufig vernachlässigten Bereich des DaF-/DaZ-Unterrichts: Dem Training von Rhythmus, Satzmelodie und Einzellauten der deutschen Sprache. Auf der Grundlage theoretischer Inputs zur Systematik des Aussprachetrainings vermittelt der Workshop zahlreiche, unmittelbar einsetzbare Methoden und Übungen für den Unterricht.

Zielgruppen: Alle, DaFZ

### Workshop 24 · Christina Merten

#### Umgang mit Heterogenität in universitären DaF-Kursen

##### Einsatz von Techniken zur Binnendifferenzierung

Wie können wir mit der Heterogenität in unserer Lerngruppe angemessen umgehen und gewährleisten, dass alle Lernenden vom Unterricht gleichermaßen profitieren? Der Workshop will diese Frage beantworten und zeigt Praxisbeispiele für den Einsatz von Techniken zur Binnendifferenzierung im universitären DaF-Unterricht auf den Niveaustufen A und B.

Zielgruppe: Erwachsenenbildung